



NEWSLETTER

Deutsche Gesellschaft für Umwelt-ZahnMedizin

DEGUZ Newsletter Ausgabe Nr. 9, Herbst 2019

Liebe Mitglieder,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute lesen Sie den DEGUZ-Newsletter mit folgenden Themen:

[1. Das Programm für unsere DEGUZ Jahrestagung am 8. und 9. Mai 2020 steht](#)

Vielfalt und Praxisrelevanz, das war das Ziel der Programmplaner auch in diesem Jahr. Wir sind überzeugt, die richtige Auswahl getroffen zu haben. Chronische Kieferentzündungen und vor allem deren Bedeutung für systemische Erkrankungen sind ebenso brandaktuell wie die Frage, ob nicht endlich auch in der Zahnmedizin die Beachtung einer ausreichenden Versorgung mit Vitamin D, Spurenelementen oder Fettsäuren zeitgemäß ist.

Weitere Themen sind die Lokalanästhetika-Unverträglichkeiten und die Rolle der Tätowierungen für systemische Erkrankungen. Ergänzt wird das Programm durch die „Erfolgsgeschichte – 10 Jahre metallfreier Zahnersatz“ und aus aktuellem Anlaß mit einem Vortrag zur Medizinproduktverordnung die ab Mai 2020 in Kraft treten wird. Lesen Sie hier das detaillierte [Vortragsprogramm](#).

Anmeldeunterlagen gehen in Kürze zu.

! Und bitte daran denken: Wir treffen uns in Leipzig – nicht mehr in Frankenthal !

Ihr Dr. med. Volker von Baehr

[2. Arbeitskreis Umwelt-ZahnTechnik](#)

Falldarstellung: Metallfreier, implantatgetragener teleskopierender Zahnersatz im zahnlosen Oberkiefer

Beinah inflationär wird heutzutage das Wort „Biokompatibilität“ gebraucht. Fast monatlich werden Produkte lanciert, die eine hohe Mundverträglichkeit und dem natürlichen Zahn fast identische Eigenschaften zusprechen. Dies kommt dem zunehmenden Patientenwunsch nach ganzheitlich orientierten Zahnersatzlösungen entgegen. Doch grundsätzlich ist es nicht das einzelne Material, was den Zahnersatz gut verträglich werden lässt, sondern ein Zusammenspiel vieler Komponenten. Diesen Ansatz verfolgen die Umweltzahnmedizin und die Umweltzahntechnik.

Zusätzlich zum Materialkonzept spielen das Einbeziehen des ganzen Menschen (Körper, Seele, Geist und Psyche) sowie seines Umfeldes eine wesentliche Rolle (integrative ganzheitliche Betrachtung). In diesem Artikel liegt der Fokus auf den Materialien. Insbesondere in der Kombinationsprothetik werden häufig viele Materialkomponenten vereint, was unter dem Aspekt der Biokompatibilität eine Herausforderung darstellt. Die Notwendigkeit von biologisch verträglichem Zahnersatz wird begleitet vom hohen Potenzial der CAD/CAM-gestützten Fertigung. Prozesssicherheit und biokompatible Hochleistungsmaterialien bieten zahlreiche Möglichkeiten, den Patientenwünschen zu entsprechen.

[komplette Falldarstellung](#) von ZTM Norbert Wichnalek

[3. Titandioxidfreie Zahnpasten zur Verwendung bei der Multielementanalyse im Speichel](#)

Um in der Multielementanalyse nicht das möglicherweise im Sulcus verbleibende Titanoxid aus der verwendeten Zahnpasta nachzuweisen, wird durch das IMD Berlin die Benutzung einer titandioxidfreien Zahnpasta 2-3 Tage vor der Speichelgewinnung empfohlen.

Leider sind in der aktuellen Anwenderinformation keine beispielhaften Zahnpasten angegeben, deshalb haben meine Mitarbeiterinnen eine Umfrage bei



Firma Logona:

aus der Serie Logodent: Kräuterzahngel Pfefferminze, Kräuterzahngel Salbei/Rosmarin, Mineralstoffzahncreme

aus der Serie Daily Care: Zahncreme Bio Pfefferminze

Firma Lavera: Neutral-Zahngel, Complete care fluoridfrei

Unsere Recherche hat keineswegs alle Hersteller umfasst und besitzt daher auch nicht den Anspruch der Vollständigkeit. Ebenso haben wir die Richtigkeit der Herstellerangaben nicht geprüft.

Alle aufgeführten Produkte sind bei den Herstellern bestellbar und können daher dem Patienten z.B. durch einen Praxisprophylaxeshop verkauft werden.

Praxis für Ganzheitliche Zahnheilkunde Andreas Möckel
Potsdam

[4. Osteonekrose: Entzündung im Kieferknochen](#)

Osteonekrose und FDOK im NDR-Gesundheits-Fernsehkanaal:

Rechtzeitig zu Nr.32 des Beschlusses des Beratergremiums der BZÄK/Privat Versicherer/Beihilfe (Link: https://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/b/Beratungsforum_Beschluesse.pdf) gibt es einen wunderbaren Beitrag zur Störfeldwirkung auf die Augen durch röntgenologisch nicht zu diagnostizierende Kiefernekrose in deutlich fettig-degenerativer Konsistenz. Der Film ist in Youtube unter https://m.youtube.com/watch?v=1Sc_yg9tiDc oder beim NDR unter <https://www.ndr.de/ratgeber/gesundheit/Osteonekrose-Entzuendung-im-Kieferknochen.kiefer234.html> runterzuladen.

Osteonekrose: Entzündung im Kieferknochen | Visite...





Amalgam-Füllungen sollen auf unverzichtbare Spezialfälle beschränkt werden

Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Einsatz von Amalgam auf unverzichtbare Spezialfälle zu beschränken. Dazu soll eine Kombination verschiedener Maßnahmen beitragen, die in Zusammenarbeit mit relevanten Akteuren in der Gesundheitsversorgung durchgeführt werden. Der Nationale Aktionsplan wird in diesem Jahr zum ersten Mal erstellt und soll in den Folgejahren periodisch aktualisiert werden.

↗ <https://www.ig-umwelt-zahnmedizin.de/wp-content/uploads/Nationaler-Aktionsplan.pdf>

Florian Schulze, IG Umwelt-ZahnMedizin

Weitere Neuigkeiten:

- Neue Norm für die Zulassung von Amalgam

Nach einer ↗ [Anfrage an die Bundesregierung 2018](#) wurde endlich ein Norm-Entwurf über die Korrosionsbeständigkeit von Amalgam ausgearbeitet. Allerdings fehlte in dem Entwurf eine zulässige Emissionsobergrenze, wodurch eine von der Medizinprodukte-Richtlinie erforderliche Biokompatibilitätsprüfung für die Zulassung von Amalgam nicht möglich ist. Mit der Unterstützung von Prof. Müller, Charité Berlin, Peter Maxson, Concord East-West, und Dr. Jaro Pleva, Corrosion Engineer and Materials Specialist, Hagfors, Sweden, wurde eine ↗ [Stellungnahme](#) ausgearbeitet und bei dem zuständigen DIN Ausschuss eingereicht. Der Deutsche Ausschuss hat daraufhin bei der internationalen Abstimmung gegen den Entwurf gestimmt. Da es jedoch die einzige Gegenstimme war, wurde der Entwurf angenommen. Unsere Stellungnahme wird am 16. September aber auf der internationalen ISO Konferenz in Osaka noch einmal diskutiert. Ein weiterer Kommentar auf Englisch wurde an die Europäische Kommission gesendet. In der Zwischenzeit wurde ich als Experte in den Din-Ausschuss für Korrosion von Zahnmedizinischen Werkstoffen aufgenommen.

- Die „Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe“ diskutiert derzeit die krebserzeugende und sensibilisierende Wirkung von Quecksilber und seinen organischen Verbindungen. Kommentare und Studien für die MAK-Liste 2020 können bis zum 31. Dezember 2019 eingereicht werden.

↗ https://www.dfg.de/service/presse/pressemitteilungen/2019/pressemitteilung_nr_23/index.html

- Die Ergebnisse der Deutschen Umweltstudie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen 2014-2017 (GerES V) stehen der wissenschaftlichen Öffentlichkeit jetzt als Public Use Files zur Verfügung. Der Datensatz unter anderem mit Quecksilberwerten kann beim Forschungsdatenzentrum des Robert Koch-Instituts aber nur kostenpflichtig beantragt werden.

Nach Aussage des Umweltbundesamtes hatte die Umweltstudie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen 1990-1992 zu einem Amalgam-Verbot für Kinder und Schwangere in Deutschland geführt.

↗ https://www.rki.de/DE/Content/Forsch/FDZ/PUF_KIGGS.html

- Die „Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe“ diskutiert die krebserzeugende und sensibilisierende Wirkung von Quecksilber und seinen organischen Verbindungen für die Liste 2020. Kommentare und Studien können bis zum 31. Dezember 2019 eingereicht werden. ↗

https://www.dfg.de/service/presse/pressemitteilungen/2019/pressemitteilung_nr_23/index.html

- Die Webseite der IG Umwelt Zahnmedizin wird mittlerweile sehr stark frequentiert und hat durchschnittlich ca. 500 Besucher am Tag. Dazu tragen regelmäßige Beiträge in den Medien und sozialen Netzwerken bei. Beliebt ist auch die Suche nach amalgamfreien Zahnärzten. Dort haben wir mittlerweile Absolventen des Curriculums Umwelt-Zahnmedizin mit dem Logo der DeGUZ gekennzeichnet. Lassen auch Sie sich registrieren.

↗ <https://www.igumwelt-zahnmedizin.de/amalgamfreie-zahnaerzte/>

Florian Schulze, IG Umwelt-ZahnMedizin

[6. Immunohistological staining of unknown chemokine RANTES/CCL5 expression in jawbone marrow defects](#)

osteimmunology and disruption of bone remodeling in clinical case studies targeting on predictive preventive personalized medicine

Dr. Johann Lechner, Tilman Schulz, Dr. Volker von Baehr

Volker und ich haben bereits mehrere wissenschaftliche Arbeiten über die potentiell systemisch krankmachende RANTES/CCL5 Expression im Kiefer publiziert (siehe ↗ https://www.researchgate.net/profile/Johann_Lechner/research view all). Weltweit erstmalig ist es uns in Kooperation mit dem Pathologen Dr. Schulz/Bayreuth gelungen, diese RANTES/CCL5 Expression im fettig-degenerierten Knochenmark des Kiefers (FDOK) mit immunohistochemischer Einfärbung sichtbar zu machen. Die im PubMed indixierten Journal EPMA/Springer publizierte Arbeit „Lechner J, Schulz T, von Baehr V. Immunohistological staining of unknown chemokine RANTES/CCL5 expression in jawbone marrow defects—osteimmunology and disruption of bone remodeling in clinical case studies targeting on predictive preventive personalized medicine“ kann kostenfrei heruntergeladen werden unter: ↗ <http://link.springer.com/article/10.1007/s13167-019-00182-1>

[7. Pressemitteilung](#)

1st European Congress for Ceramic Implant Dentistry “Facts of Ceramic Implants” mechanical, biological and clinical aspects Zürich, Switzerland
11.-12.Okt. 2019

Keramikimplantate haben sich von einer Randerscheinung zu einem ernst zu nehmenden Faktor in der zahnärztlichen Implantologie entwickelt. Sie ist derzeit einer der am schnellsten wachsenden, forschungsintensivsten und innovativsten Bereiche in der Zahnmedizin. Umso wichtiger ist eine praxisorientierte, aber auch eine wissenschaftlich und evidenzbasierte Auseinandersetzung mit dem Thema – es zählen die Fakten!



Haben Sie etwas zu verkaufen, suchen Sie Personal oder möchten Sie Ihre Praxis aufgeben/übergeben? Bitte senden Sie Ihre Anzeige in Textform oder als gestaltete PDF-Anzeige an [✉ info@deguz.de](mailto:info@deguz.de)

[9. Aktuelle Veranstaltungen](#)

FORTBILDUNG

„Relevanz der Zahn-Muskel-Pärchen für die interdisziplinäre Zusammenarbeit“

04./05.10.2019 in Essen



Fortbildung: Relevanz der Zahn-Muskel-Pärchen für die interdisziplinäre Zusammenarbeit

[🔗 Anmeldung zum Curriculum](#)

[Veranstaltungstermine, Fortbildungen, Curriculum](#)

Wir freuen uns auf Sie! Bei Fragen zu einzelnen Kursen wenden Sie sich bitte an unsere Kollegen aus der Geschäftsstelle: +49 (0)30 769 045 20